

Positionspapier

zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kraft- Wärme-Kopplungsgesetzes

Berlin, 06. Januar 2025

Lobbyregister Deutscher Bundestag:

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. – Registernummer: R000948

Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK) ist eine branchenübergreifende Initiative von Herstellern, Betreibern und Planern von KWK-Anlagen aller Größen und beliebigen Brennstoffen, ferner von Stadtwerken, Energieversorgern, wissenschaftlichen Instituten und verschiedensten Unternehmen und Einzelpersonen. Sie alle vereint das Ziel, die KWK in Deutschland voranzubringen und die damit verbundenen Chancen für Umwelt und Wirtschaft zu nutzen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit der Anhörung und nehmen zum vorliegenden Entwurf Stellung:

Allgemeine Anmerkungen

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) spielt eine entscheidende Rolle in der Energiewende und bei der Transformation hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung. Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK) setzt sich für die Förderung, den Ausbau und die Modernisierung dieser effizienten Technologie ein. Angesichts der Herausforderungen, die sich durch die Befristung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) und die steigenden Anforderungen an Versorgungssicherheit und Klimaneutralität ergeben, präsentiert der B.KWK seine Empfehlungen für die Weiterentwicklung des KWKG im Jahr 2025. Diese Vorschläge bauen auf dem aktuellen Gesetzesentwurf der CDU/CSU-Fraktion vom 05. November 2024 und den diesbezüglichen Diskussionen im Bundestag auf und gehen auf zentrale Themen wie Versorgungssicherheit, erneuerbare Gase und Effizienzsteigerungen ein.

Verlängerung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes bis zum 31.12.2029

Die Befristung des aktuellen KWKG bis Ende 2026 führt zu Unsicherheiten und einem möglichen Ausbaustopp. Der B.KWK empfiehlt eine Verlängerung des Gesetzes bis mindestens Ende 2029. Dies würde nicht nur langfristige Planungssicherheit schaffen, sondern auch die kontinuierliche Förderung neuer Projekte ermöglichen. Gerade große städtische Anlagen benötigen aufgrund ihrer längeren Planungs- und Errichtungsdauer verlässliche Rahmenbedingungen.

Versorgungssicherheit durch steuerbare Leistung sicherstellen

Um die Residuallastdeckung zu gewährleisten, ist der zügige Ausbau steuerbarer KWK-Kraftwerke essenziell. Solche Anlagen bieten eine flexible und zuverlässige Möglichkeit, die Lücken zu schließen, die durch den wachsenden Anteil volatiler erneuerbarer Energien entstehen. Der B.KWK fordert daher eine gezielte Förderung dieser Anlagen, um die Versorgungssicherheit in den Sektoren Strom und Wärme zu garantieren. Zusätzlich sollten innovative Technologien wie die Integration von Batteriespeichern in KWK-Anlagen weiter vorangetrieben werden.

Ausbau und Förderung der leitungsgebundenen Wärmeversorgung

Die leitungsgebundene Wärmeversorgung ist eine zentrale Säule der effizienten Energieversorgung. Der B.KWK schlägt vor, die Förderung von Wärme- und Gasspeichern deutlich zu erhöhen, damit eine Entkopplung von Produktion und Nutzung ermöglicht wird. Dies würde nicht nur die Flexibilität und Effizienz steigern, sondern auch die Resilienz gegenüber kurzfristigen Nachfrageschwankungen erhöhen. Darüber hinaus sollte der Ausbau von Fernwärmenetzen insbesondere in urbanen Gebieten verstärkt gefördert werden, um die Nutzung von Abwärme und anderen effizienten Technologien zu erleichtern.

Verfügbarkeit und Nutzung erneuerbarer Gase erhöhen

Die Defossilisierung des Gasnetzes bis 2045 ist ein zentrales Ziel für die Klimaneutralität. Der B.KWK fordert daher die Einführung einer verbindlichen Grüngasquote für Inverkehrbringer, um den Anteil erneuerbarer Gase wie Biogas, Biomethan, Bioflüssiggas und Wasserstoff zu steigern. Darüber hinaus sollten Förderprogramme für die Produktion und Verteilung dieser Gase ausgeweitet werden. Der Wasserstoffhochlauf sollte durch den Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur und durch Partnerschaften mit der Industrie beschleunigt werden.

Einführung eines Mindestwirkungsgrads für neue KWK-Anlagen

Effizienzsteigerung ist ein Schlüssel zur Klimaneutralität. Der B.KWK plädiert für die Einführung eines Mindestwirkungsgrads von 85 % für neue KWK-Anlagen. Dies würde sicherstellen, dass nur besonders effiziente Anlagen gefördert werden, die zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen. Gleichzeitig würde dies die Integration erneuerbarer Energien in die Sektorkopplung fördern. Neben technischen Mindeststandards sollte auch die Förderung von Innovationen, wie z. B. der Einsatz von CO₂-neutralen Brennstoffen, intensiviert werden.

Fazit

Die vorgeschlagenen Ergänzungen des KWKG sind entscheidend, um die Kraft-Wärme-Kopplung als tragende Säule der Energiewende zu erhalten und auszubauen. Der B.KWK sieht in der Kombination aus einer Verlängerung der gesetzlichen Förderung, der Erhöhung der Effizienzstandards und der Förderung erneuerbarer Gase eine optimale Grundlage, um die Klimaziele 2045 zu erreichen. Diese Maßnahmen stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, sondern leisten auch einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit und Klimaneutralität.

Durch eine verstärkte Förderung der leitungsgebundenen Wärmeversorgung und die gezielte Einführung erneuerbarer Gase wird ein flexibles und zukunftsfähiges Energiesystem geschaffen. Die Einführung eines Mindestwirkungsgrads stellt zudem sicher, dass technische Innovationen und die Effizienzsteigerung im Fokus bleiben.

Zusammenfassend plädiert der B.KWK für eine zeitnahe und entschlossene Umsetzung dieser Maßnahmen durch die Politik. Nur durch ein klares Bekenntnis zur Kraft-Wärme-Kopplung können die Herausforderungen der Energiewende gemeistert und die ambitionierten Klimaziele erreicht werden. Die KWK bleibt damit ein unverzichtbares Instrument für eine nachhaltige Energiezukunft.

Wir bitten Sie, unsere Eingaben zu berücksichtigen und stehen zur Erläuterung und für einen weiteren Austausch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V.
(B.KWK)
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Tel.: +49 30 2701 9281-0 | info@bkwk.de